

# Hohenlimburger Stadtchronik 2023, Teil 1



Peter Mager

## 60 Jahre Élysée-Vertrag

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer im Élysée-Palast in Paris einen Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit, den sogenannten Élysée-Vertrag. Das Werk gilt als wichtiger Schritt zur Versöhnung beider Länder nach dem Zweiten Weltkrieg.

Bereits drei Jahre vor der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages wurde der Städtepartnerschaftsvertrag zwischen der bis 31. De-

zember 1974 selbstständigen Stadt Hohenlimburg und der im nördlichen Frankreich gelegenen ehemaligen Bergbaustadt Liévin geschlossen. In Zeiten pandemischer Situation kann die Gedenkveranstaltung in Hohenlimburg nach 2 Jahren erstmals wieder stattfinden. Vor dem Hohenlimburger Rathaus werden zwei Fahnen gehisst.

## Gedenken an Louis Stern erneuert

Bei der Unwetterkatastrophe zwischen dem 13. und 15. Juli 2021, die auch das gesamte Wesselbachtal betraf, wurde der am 10. No-



Mark Krippner (5. von rechts), stellvertretender Bezirksbürgermeister, erinnert in seiner Rede bei der Gedenkveranstaltung vor dem Hohenlimburger Rathaus auch an die enge Freundschaft, die Initiativen des Städtepartnerschaftsvereins HoLiBru e.V. im Besonderen zu Liévin/Frankreich im Département Pas-de-Calais in der Region Hauts-de-France. Foto: Peter Mager, 23.01.2023

# STOLPERSTEINE HAGEN



Wesselbachstr. 2  
19:00 Uhr  
(Treffpunkt: Alte Synagoge,  
Anfang: 06.00:00 Uhr)

**Wir gedenken  
der Opfer  
des NS-Terrors  
mit 2 Verlegungen  
am 27.01.2023**



Walter Schubert  
Bismarckstr. 35  
11:15 Uhr

Sponsoren und Partner (u.a.):  
Gymnasium Hohenlimburg • Bürgerverein Wesselbach e.V.  
Ritter Stern Wesselbach e.V. • Hagener Friedenszeichen e.V.  
Kath. St. Michael Gemeinde • Ev. Paroche Gemeinde  
Stern Stern (Baltimore) • Stefan Wulze (Hohenlimburg)  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit • Stadt Hagen



## Aufruf zur Teilnahme an der Neuverlegung des Stolpersteins am 27. Januar 2023 in Erin- nerung an LOUIS STERN, Wesselbachstraße 2

vember 2008 durch Gunter Demnig verlegte Stolperstein<sup>1)</sup> weggespült und war nicht wieder auffindbar. Unmittelbar nach Feststellung hat der Bürgerverein Wesselbach die Initiative für eine Neuverlegung ergriffen.

Der Bürgerverein Wesselbach e.V. ist gemeinsam mit der Schülervertretung des Gymnasiums Hohenlimburg Sponsor der Patenschaft für die Neuverlegung am 27. Januar 2023. Mit rund 100 Teilnehmern, darunter Schülern verschiedener Hagener Schulen, Mitgliedern des Rates der Stadt Hagen und mehrerer Hagener Bezirksvertretungen, des Bezirksbürgermeisters aus Hohenlimburg, Mitgliedern des Bürgervereins und Anwohnern erfolgte die Neuverlegung mit musikalischer Umrahmung und Wortbeiträgen von Frank Schmidt, stellvertretender Bezirksbürgermeister Hohenlimburg, Tela Zabel in Erinnerung an die Entstehung der Bürgeraktion Alte Synagoge, Rudolf Damm für die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Hagen und Umgebung e.V., Stefan Welzel, der die Neuverlegungsaktion für das Stadtgebiet mit verantwortet, und Rüdiger Drallmayer vom Hagener Friedenszeichen e.V.

Peter Mager spricht anlässlich der Neuverlegung des Stolpersteins für den Bürgerverein Wesselbach. Bei seiner Rede verwies er auf den Ort der Verlegung des Stolpersteins. Vermutlich wohnte der ledige jüdische Buchhalter Louis Stern bis zu seiner Deportation im Haus seiner Schwester, Bertha Biendara, in der Wesselbachstraße 2.

Für die Bezirksvertretung Hohenlimburg richtete Frank Schmidt, stellvertretender Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk, u. a. folgende Worte an die Anwesenden:

*„[...] wenn am heutigen 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, der Louis Stern gewidmete Stolper-*



**Beschilderung in Erinnerung an die Jüdin Margot Stern am Platz vor der Evangelisch-Reformierten Kirche**

**Foto: Peter Mager, 5. Juni 2023**



stein neu verlegt wird, ist dies ein besonderes Zeichen der Erinnerungskultur ...

... So mahnen die von der Bezirksvertretung beschlossenen Benennungen von Plätzen nach Fräulein Richard sowie nach Margot Stern, dass sich das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte niemals wiederholen darf.

Auch die Aufarbeitung nationalsozialistischer Gräueltaten durch das Rahel-Varnhagen-Kolleg wurde von der Bezirksvertretung gefördert, um nur wenige Beispiele des Erinnerns zu nennen.

Dass sich die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Politik gegen das Vergessen stellen, ist ein Signal, welches Mut macht und die Hoffnung auf eine Zukunft ohne solch unvorstellbar menschenverachtende Gewaltverbrechen nährt, wie sie in der NS-Zeit begangen wurden. [...]”

## „Margot-Stern-Platz“

Der Platz, an dem Herren- und Freiheitstraße zwischen Kirche und Evangelisch-Reformiertem Gemeindehaus zusammenlaufen, hat einen Namen: Erinnert wird an die Jüdin Margot Stern, die im Alter von 15 Jahren von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Sie lebte mit Ihren Eltern und ihrem Bruder in der Wesselbachstraße 4<sup>2)</sup>; hier erinnert ein Stolperstein.<sup>3)</sup>

An der Einweihung nahmen auch Gail und Sheri Stern aus Baltimore/Maryland (USA), teil. Vincenzo Menna trug die erschütternde Todesfuge von Paul Ceslan<sup>4)</sup> vor. Schüler des Gymnasiums Hohenlimburg legten Rosen an der Gedenktafel für Margot Stern nieder. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch das Ehepaar Angelika und Jochen Sabulowski.



Meilensteine eines kurzen Lebensweges: Die Gedenktafel erinnert an Margot Stern.

Foto: Peter Mager. 5. Juni 2023

Stefan Welzel, Mitinitiator der Namensgebung, dankte allen Beteiligten, darunter der Bezirksvertretung Hohenlimburg für den am 20. Oktober 2022 einstimmig gefassten Beschluss zur Benennung des Platzes, und ver-

**ANMIETUNG UND KOSTEN**

Die Stadt Hagen mietet die Räume als Hauptmieterin an und untervermietet das Lokal vergünstigt an die neuen Nutzer\*innen.

Die Anmietung findet erst statt, wenn sich Interessent\*innen auf die Lokale melden und die Konzepte mit den Vorstellungen der Eigentümer\*innen zusammenpassen.

Die restliche Miete wird über die Förderung und die Stadt Hagen für bis zu 24 Monate übernommen. Die Eigentümer\*innen müssen dabei in den Mietkonditionen entgegenkommen und die Altmiete auf mindestens 70 Prozent reduzieren. Die neuen **Nutzer\*innen zahlen 20 Prozent der Altmiete** (letzte Kaltmiete vor Leerstand), zzgl. der Nebenkosten.

**GEFÖRDERT DURCH:**

**HAGEN**  
Stadt der FernUniversität

Landesinitiative **Zukunft in!nenstadt.**  
Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**SOFORTPROGRAMM Innenstadt**  
Mit der Initiative „Verfügungsfonds Anmietung“ ermöglicht die Stadt Hagen über ein Förderprogramm des Landes NRW<sup>8)</sup> bis Ende des Jahres 2023 eine stark vergünstigte Anmietung von leerstehenden Lokalen, u. a. im Innenstadtbereich von Hohenlimburg

wies auf die Familie Stern aus der Wesselbach<sup>5)</sup> sowie auf das von Sheri Stern verfasste Buch<sup>6)</sup> „Reuniting The Neshamas: A Journey of Remembrance, Commemoration and Healing“.<sup>7)</sup>

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg in Kooperation von Stefan Welzel und dem Vorsitzenden Widbert Felka brachte sich in die Standortwahl für die Gedenktafel ein. In Abstimmung mit städtischen Institutionen entschied man sich für das Hochbeet des Rondells in der Mitte des Platzes. Der Heimatverein finanzierte die Tafel.

### Quartiersentwicklung

In der Lohmannstraße eröffnet das Reisebüro Schröder, ehemals ansässig in Boele.

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte „Klamotte“, eröffnet nach Umbau die Fußpflegerin Olga Lopez Diaz ein Podologie-Zentrum.

Nach 13 Jahren des Leerstandes findet das Gebäude der ehemaligen Gaststätte „Haus Busch“ in der Lohmannstraße eine Folgenutzung. Der gemeinnützige Verein „Wir in Hohenlimburg“<sup>9)</sup>, gegründet zur Hilfe für Betroffene der Flutkatastrophe im Juli 2021, mietet die Immobilie, die nach einer Grundsanierung als sozialer Treffpunkt dienen soll.

### Von „Auto Schneider“ hin zur „Garage Hohenlimburg“

Die Autotradition am Standort Iserlohner Straße 34<sup>12)</sup> findet seine Fortsetzung. Dort, wo mehr als 90 Jahre Otto Schneider und folgende Generationen eine Tankstelle betrieben und PKW verkauft, gepflegt und repariert haben, betreiben nunmehr in der Nachfolge von Axel Schneider Harald und Maximilian Gehrke die „Garage Hohenlimburg GmbH“. Die Tankstelle Otto Schneider wurde 1936 an der heutigen Iserlohner Straße errichtet. Am Tankstellendach kündete eine Werbung vom Kraftstoff LEUNA<sup>13)</sup>, siehe auch Bilderdatenbank Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.<sup>14)</sup>

Damit setzt sich die Autotradition am Standort fort. Zuvor war das Unternehmen mit dem Namen „TVR-Sportcars“ im Lennetal; dieser



Gaststätte Busch in der Mittelstraße (heute: Lohmannstraße)<sup>10)</sup>

Das legendäre Wirte-Ehepaar Irma und Horst Fieck zapfte am 27. August 1983 hier letztmalig. Nach Jahren des Leerstandes wurde das alte Fachwerkhaus abgerissen und später an selber Stelle neu aufgebaut. Das um ein Stahlskelett im Jahr 1995 errichtete Gebäude wurde dem alten Fachwerkhaus nachempfunden – und im Mai 1996 als Lokal mit Namen „Haus Busch“ wieder eröffnet. Im Juli 2010 wurde Haus Busch nach einer Zerstörung der Inneneinrichtung geschlossen. Aus der Räumungsaktion im Dezember 2012 erhalten geblieben ist das Foto<sup>11)</sup> von „Gaststätte Busch“, welches bis 1983 im Gastraum hing.

Foto: im Privatbesitz, Repro auch in der Bilderdatenbank des Verein(s) für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.

Standort wird zudem aufrechterhalten. Reparaturen werden für alle Fahrzeuge angeboten. Das Spezialgebiet sind die Marken des VW-Konzerns und englische Fahrzeuge. Letztere sind ausgestellt. Für Neufahrzeuge gibt es eine Kooperation mit einem EU-Fahrzeughändler, im Angebot sind zudem Elektroautomobile.

### **Bahnhof Hohenlimburg wird barrierefrei.**

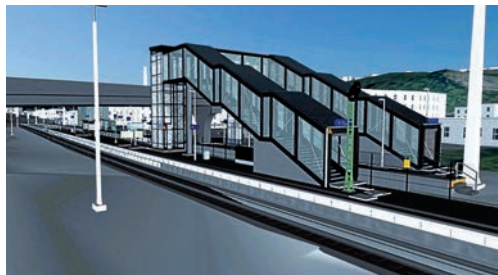
Die Deutsche Bahn stellt der Bezirksvertretung Hohenlimburg – 15 Jahre nach Fertigstellung des neuen Nahversorgungszentrums

und der Errichtung eines Omnibusbahnhofs – die Animation des neuen Bahnhofs Hohenlimburg mit Herstellung der Barrierefreiheit, auch am Mittelbahnsteig, vor. Östlich der Brücke über die Bahngleise sollen zwei Aufzug- und Treppentürme errichtet werden, die mit einem Steg über den Gleisen verbunden werden und so die Barrierefreiheit sicherstellen. Zusätzlich wird eine Anbindung des Steges an die Brücke hergestellt. Dadurch soll sich der Weg für Bahnkunden aus den Bereichen Wesselbach und Nahmer erheblich verkürzen. Nicht erhalten werden kann die historische Stahlkonstruktion, die das Dach trägt: Die



Mittel aus der Modernisierungsoffensive II (MOV-II)<sup>15)</sup> stehen hierfür nicht zur Verfügung.

Die Deutsche Bahn stellt den Baubeginn für 2024 in Aussicht.



**Bahnhof Hohenlimburg.** Die Animation zeigt die modernisierte Station mit gläserner Treppe hinauf zur Brücke über die Bahnlinie. Die bestehende Unterführung zum Mittelbahnsteig soll verfüllt werden.

Animation: Deutsche Bahn

## Stadt-Splitter

Der Freundeskreis HohenlimBuch e.V.<sup>17)</sup> blickt auf sein 20. Jubiläum zurück. Gegründet am 21. Januar 2003, verfolgt der Verein das Ziel, die Lesebegeisterung von Jung und Alt zu fördern und zu erhalten.

Die Wiederherstellung privater Waldwege erfolgt durch kommunalen Wiederaufbau. Nach den Zerstörungen zahlreicher Forstwege durch Hochwasser und Starkregen im Juli 2021 kann durch eine Änderung der Förderrichtlinie Wiederaufbau NRW<sup>19)</sup> die Wiederherstellung erfolgen. Die in Abstimmung mit dem Regionalforstamt ermittelten Wege umfassen im Gebiet der Stadt Hagen 50 Wege mit einer Länge von etwa 37 Kilometern.

Der Fachpflegedienst Pflegestern GmbH<sup>20)</sup> (Hülsemannstr. 6, Geschäftsführung: Nehle Kewehlo und Katja Menzel) wird gegründet und bietet ein umfassendes Leistungsportfolio einschließlich Palliativversorgung.



**Ansicht des alten Hohenlimburger Bahnhofes und des Güterbahnhofes im Februar 1987.** Sichtbar die stählerne Konstruktion, die das Dach trägt. Die Träger des Bahnsteigdachs wurden aus Eisenbahnschienen konstruiert, auf denen Walzzeichen ihrer Herstellung auszumachen sind. Auf den Walzzeichen zu lesen: „St. I. Bochum. 1886.“<sup>16)</sup>

Foto: Widbert Felka

# Hochwasser- Hilfe

## BERATUNGSSTELLE

HAGEN

Noch immer sind die Schäden des Hochwassers, das Hagen im vergangenen Juli stark getroffen hat, nicht vollständig behoben. Als Betroffene der Flut können Sie jedoch weiterhin Hilfe bekommen.



Im gemeinsamen **Hochwasserhilfe-Büro** von **AWO, Caritas, Diakonie, DRK** und der **Stadt Hagen** in der **Grabenstr. 13, 58095 Hagen** finden Sie Hilfe!

Unter der zentralen **Rufnummer 02331 / 3403990** oder der Email **empfang@hochwasser-ha-mk.de** sind wir für Sie da.

In der Beratungsstelle stehen Mitarbeiter:innen bereit, um Sie einerseits bei der Beantragung der staatlichen Hilfen zu unterstützen und Ihnen andererseits, nach Prüfung der persönlichen Voraussetzungen, auch mit Spendenmitteln zu helfen.

Eine Beratung, auch vor Ort, ist nach vorheriger Terminabsprache möglich, da wir uns für jede Antragstellung ausreichend Zeit für sie nehmen möchten.

Betroffene Hohenlimburger:innen haben mit dem **Hochwasserhilfe-Büro** in der **Grünrockstraße 20, 58119 Hagen** eine direkte Anlaufstelle im Quartier.

Unter der **Rufnummer 0160 4002831** oder **0160 3704630** können Termine für eine Beratung vereinbart werden.



**Diakonie**  
Mark-Ruhr

**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Kreisverband Hagen e.V.

**HAGEN**  
Stadt der FernUniversität

**Die gemeinsame Hochwasser-Hilfe<sup>18)</sup> dauert an. Betroffene finden Hilfe im Stadtbezirk in der Grünrockstraße 20.**

Der Hohenlimburger Bauverein eG<sup>21)</sup> baut im Wohngebiet Im Spieck zwei neue Wohnhäuser mit 29 Wohnungen.

Die Corona-Teststelle am Kirchenberg wird geschlossen, die Zelte abgebaut. In Zeiten der COVID-19-Pandemie<sup>22)</sup> wurden hier geschätzt mehr als 110.000 Testungen durchgeführt.

Eine Pandemie-Tradition endet in Holthausen. Drei Jahre singen Holthausener Anwohner gegen das Virus an. Der Vorschlag zum nachbarschaftlichen Konzert kam von der örtlichen evangelischen Kirche.<sup>23)</sup>

## Anzeigen



**Vorstand „Verein der aktiven Hohenlimburger“ Foto: Verein der aktiven Hohenlimburger e.V.**

Der mit 225 Mitgliedern starke „Hausfrauen-Bund Hohenlimburg e.V.“ beschließt seine Umbenennung in „Verein der aktiven Hohenlimburger e.V.“ Vorsitzende ist Sabine Krink.<sup>24)</sup> Der ehemalige Hausfrauenbund blickt auf 60 Jahre seines Bestehens zurück.

Der gemeinnützige Ausbildungsbetrieb Pro Integration in der Wulfeldstraße<sup>25)</sup> übernimmt für den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) die Staudenpflege im gesamten Stadtgebiet, darunter der Hagener Stadtgarten, Hamecke-, Volks- und Lennepark, zudem die Dachbegrünung der Stadthalle Hagen.

Das Cafe Kännchen<sup>26)</sup> am Elseyer Dorfplatz besteht seit 30 Jahren. Mitinhaberin Natalie Krüger feiert das Jubiläum mit Gästen – und Preisen aus dem Eröffnungsjahr 1993.

Am ehemaligen Standort der Federnfabrik Schrimpf & Schöneberg<sup>27)</sup> an der Feldstraße finden nach Umbau ukrainische Familien neuen Wohnraum. Das Grundstück umfasst drei Häuser mit dreizehn Wohnungen.

Rückzugsort zum Lernen und Austausch für junge Menschen: Die Stadtteilbücherei in der Stennertstraße<sup>28)</sup> hält eine Jugendecke mit

Sitzsäcken, WLAN und Handy-Ladestation bereit.

Weitere Schwimmsaison im Freibad Henkhausen. Vor dem Hintergrund der schwierigen Situation im Baubereich erteilt die Bezirksregierung Arnsberg die Genehmigung zur Fristverlängerung bis 31. Dezember 2025 für die Förderung in Höhe von rund 4,8 Mio. EUR zum Bau des Ganzjahresbades<sup>29)</sup> am Standort. Die Kostenschätzung für die Baumaßnahme – nach Umplanung der ursprünglich vorgesehenen Sanierung mit Teilüberdachung des 50-Meter-Beckens – beläuft sich auf rund 5,46 Mio. EUR. Neu geplant werden ein überdachtes 25-Meter-Becken mit 15 Metern in der Breite und ein Nichtschwimmerbecken unter freiem Himmel. Die neue Kostenschätzung liegt 700.000 EUR niedriger, als für den ersten Entwurf mit Teilüberdachung. Eine Photovoltaikanlage wird mit rund 120.000 EUR aus dem Haushalt der Stadt Hagen bezuschusst.

Die Vorbereitungen für den Aufbau der vier vorgesehenen Windenergieanlagen zwischen Schloss Hohenlimburg und Brechtfeld – rund um den Stoppelberg – schreiten voran. Bis zu



229 Meter hoch sollen die größten Anlagen vom Typ Enercon werden, die über eine Höhe von 400 Metern über NN (Normalnull) gebaut werden.

Ein kombinierter Rad- und Fußweg zwischen Hohenlimburg und der Hagener Innenstadt – entlang der B7 – soll gebaut werden. Der zuständige Landesbetrieb Straßenbau NRW<sup>30)</sup> beginnt mit den Vorplanungen. Die Finanzmittel werden aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt. Bis zur Umsetzung wird es mehrere Jahre dauern.

40-jährige Freundschaft der Stadtbezirke Hohenlimburg und Haspe.<sup>31)</sup> Die „Freundschaftslinde“, die die Beziehungen zwischen den Stadtteilen symbolisiert, wird vom Richard-Römer-Lennebad hin zum Hohenlimburger Rathaus umgesetzt. Das „Hasper Lied“<sup>32)</sup> erklingt vom Hohenlimburger Rathaus.

Zahlreiche Änderungen im optimierten Strecken- und Taktnetz der Hagener Straßenbahn<sup>33)</sup> betreffen den Stadtbezirk. Ein Kleinbus ersetzt den Taxibus 2, den die Kunden anfordern mussten, und bindet den Stadtteil Oege (wieder) in das Verkehrsnetz mit dem Fahrplanwechsel am 11. Juni ein.

Das im Jahr 1983 als Neubau in Elsey bezogene Gemeindehaus der Neuapostolischen Kirche wird barrierefrei umgebaut.

Neuer Standort für die Kanonen<sup>34)</sup> am Schloss Hohenlimburg<sup>35)</sup>. Die 4 gusseisernen Kanonen werden von der Remise am Eingang hin zu ihrem neuen Standort unter dem im Jahr 2019 gebauten Schuppen im Hof vor dem ehemaligen Schlossrestaurant mithilfe eines Radlagers transportiert.

125 Jahre Bestattungshaus Pieper in Hohenlimburg. Das Unternehmen wurde als Tischlerei im Jahr 1889<sup>36)</sup> gegründet und wird als Familienbetrieb geführt. Alle drei Monate wird das Schaufenster, An der Kehle 7, von einem externen Dienstleister neu gestaltet: Immer einem verstorbenen Musik- oder Filmstar zu Ehren.

Bei kostenfreiem Eintritt findet die 17. Auflage des Aktionstages „Nass und Spaß“ im Richard-Römer-Lennebad<sup>37)</sup> statt.

## Anzeigen

Am Standort Möllerstraße in Elsey – im ehemalig von Juwelier und Uhrengeschäft Mond genutzten Ladenlokal – eröffnet Amine Civilek unter dem Namen „2023 Minimarkt – Kiosk“ ein Ladenlokal. Im Angebot ist auch eine Auswahl von Obst- und Gemüse.

Das Transportunternehmen Hermann Küppers besteht seit 101 Jahren.<sup>38)</sup> Firmensitz ist (heute) Im Spieck.

Die Feuerwehr Hagen<sup>40)</sup> hat vier neue Rettungsfahrzeuge der Marke Mercedes-Sprinter, u. a. am Standort Hauptwache Ost in Hohenlimburg, im Bestand. Die Kosten für ein Sonderfahrzeug belaufen sich auf rund 170.000 EUR.

Nach pandemie-bedingter Pause veranstaltet die CDU-Ortsunion wieder das Lenneparkfest. Zum vielseitigen Angebot gehört der Auftritt der „Substitutes“<sup>41)</sup> mit Rock der 60er und 80er Jahre des letzten Jahrtausends auf der Bühne im Karree.

Sechs Jahre nach dem Auszug des Deutschen Kaltwalzmuseums<sup>42)</sup> von Schloss Hohenlimburg<sup>43)</sup> wird der Aufbau des neuen Standortes im LWL-Freilichtmuseum Hagen („Haus Letmathe“) mit 200.000 EUR aus dem NRW-Landesprogramm „Heimatzeugnis“ und 100.000 EUR durch die NRW-Stiftung gefördert. Die gesamten Umbau- und Modernisierungsarbeiten am neuen Standort in der Selbecke umfassen 938.000 EUR. Dr. Kai Wilke<sup>44)</sup> ist Nachfolger des verstorbenen Klaus von Werneburg<sup>45)</sup> als Vorsitzender des Förderkreises Deutsches Kaltwalzmuseum e.V.

Die Sterbekasse Berchum, gegründet in den 1880er Jahren, wird aufgelöst. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit geht nach einem Beschluss der außerordentlichen Jahreshauptversammlung über in die Bestände der VNV, Vereinigte Nachbarschaften VVaG, Bochum.<sup>46)</sup> Der Sterbekasse Berchum gehörten zuletzt 440 Versicherte an.

Theatergruppe Alter-nativ. Ein Rückblick: „Schlitz im Kleid“<sup>47)</sup> – Lustspiel in 3 Akten von



**Mannesmann-MULAG**<sup>39)</sup>

**Am Anfang waren Pferd und Wagen: Im März 1922 gründete Hubert Küppers ein Transportunternehmen in Elsey. Bis heute gibt es das Unternehmen - motorisiert ist man seit 1928. Damals kaufte man einen Mannesmann-MULAG für den Betrieb.**

**Foto: Transportunternehmen Hermann Küppers, Hohenlimburg**

Frank M. Ziegler und Michael Zeeb. Die Aufführungen im März 2020 in der Bearbeitung von Wolfgang Schirmer mussten in Folge der epidemiologischen Situation bei COVID-19 und der damit verbundenen Auflagen abgesagt werden.

Vorerst letztmalig tritt – nach mehr als 50 Aufführungen – die Senioren-Theatergruppe Alter-nativ im Petrus-Canisius-Saal im Weinhof auf. Gesammelte Einnahmen durch Auftritte wurden gespendet.

Die ThyssenKrupp Federn und Stabilisatoren GmbH<sup>48</sup> feiert den Umbau des Werkes in Oege und die Eröffnung des neuen Competence Centers mit 600 Gästen auf dem Werks Gelände. Der Umbau begann im September 2021 und verfolgt das Ziel, die komplette Produktion von Federn und Stabilisatoren in Hohenlimburg zu konzentrieren.

Das Gemeindebüro der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde<sup>49</sup> wechselt seinen Standort vom Martin-Luther-Haus in der Freiheitstraße hin zum Elseyer Kirchplatz 6. Nach Umbau wird das ehemalige Elseyer Pfarrhaus (zuletzt bewohnt von Pfarrer Kröckert) neue Anlaufstelle für die Gemeinemitglieder.

Das Erdbeben in der Türkei und Syrien am 6. Februar<sup>50</sup> fordert Hilfe. Zahlreiche Organisationen, Einzelpersonen und Firmen im Stadtbezirk sammeln Spenden. Hilfstransporte fahren von Hohenlimburg aus in die Türkei. Ein kurzfristig geplantes Benefizkonzert findet im WERKHOF-Kulturzentrum mit bekannten einheimischen Künstlern statt. Die Einnahmen gehen an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“.

Das Stadtfest 2023 findet 3-tägig bei bestem Wetter statt. Nach Termin-Unstimmigkeiten ist diesjährig die Werbegemeinschaft Hohenlimburg<sup>51</sup> nicht beteiligt. Organisiert wird das Fest – mit Sonntagsöffnung der Geschäfte – durch den Verband für Sport Hohenlimburg.<sup>52</sup> Auf drei Bühnen treten Künstler auf. Tausende Besucher erfreuten sich des Angebots. Besonderer Gast auf der Bühne: Olaf Henning.<sup>53</sup> Hierzu gehörte (auch) eine „After-Show-Party“ im WERKHOF-Kulturzentrum, die am Samstag ab 22:00 Uhr begann.

## Anzeigen



## Personelles

### **Pfarrer Johannes Bevers und Ehefrau Carmen werden in den Ruhestand verabschiedet**

Nach 36 Jahren im Dienst der evangelischen Kirchengemeinde werden Pfarrer Bevers und seine Frau mit einem Festgottesdienst in der Elseyer Kirche verabschiedet. Superintendentin Martina Espelöer würdigte die Arbeit. Das Ehepaar verlässt die Privatwohnung – neben dem Paul-Gerhardt-Haus – und zieht in die Heimat nach Münster.

Johannes Bevers war von 1987 bis 1999 als Pfarrer im Pfarrbezirk Martin-Luther-Haus der evangelisch-lutherischen Gemeinde Elsey tätig, danach im Vertretungsdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Lindenbergstraße. In den vergangenen 23 Jahren lebte und wirkte das Ehepaar Bevers im Pfarrbezirk Reh-Henkhausen, Paul-Gerhardt-Haus.

### **Neuer Heimatblätter-Geschäftsführer**

Wechsel im Vorstand des Vereins Hohenlimburger Heimatblätter e.V. Ruth Koordt, seit 2007 als Geschäftsführerin Vorstandsmitglied des Vereins zur Herausgabe dieser Zeitschrift, kandidiert nach 16-jähriger engagierter Tätigkeit nicht wieder für dieses Amt. Die Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2023 wählt Winfried Turner zum neuen Geschäftsführer.

Vereinsvorsitzender Widbert Felka dankt Ruth Koordt herzlich für ihr langjähriges Wirken. Sie steht dem Vorstand des Heimatblättervereins – Tochter des Heimatvereins – künftig als Mitglied des Beirats mit Rat und Tat zur Seite.

Andrea Peuler-Kampe, Mitglied der Bezirksvertretung Hohenlimburg, distanziert sich vom Kreisverband der Grünen in Hagen und schließt sich – aus politisch-inhaltlichen – Gründen dem Kreisverband Duisburg an.<sup>54)</sup>



**Verabschiedung von Ruth Koordt als Geschäftsführerin des Vereins Hohenlimburger Heimatblätter e. V. durch Widbert Felka (li.) und Jörg Bierwirth, 22. Mai 2023** Vereinsfoto



**Vorstand des Werkhof e.V. Von links: Andreas Tietz, Michael Danielak, Horst Bach, Norbert Höhne und Matthias Boeser**  
**Foto: Volker Breamshey, WESTFALENPOST**

Horst Bach wird zum Vorsitzenden des Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e. V. gewählt. Er tritt die Nachfolge von Ralph Osthoff an, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen musste.

Die Stadtteilbücherei<sup>55)</sup> verabschiedet Seniortrainerin Veronika Bonefeld nach 15 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für die Hagener Senioren in den Ruhestand. Im Rahmen ihrer Tätigkeit hatte die Hohenlimburgerin im Jahr 2008 das Projekt „Vorlesen und Begeistern“ gegründet.

Hüseyin Kum<sup>56)</sup> wird – in Nachfolge von Dr. Bodo Lieb – Leiter des Suchtbehandlungszentrums, Zentrum Seelische Gesundheit Elsey<sup>57)</sup> der Katholische Krankenhaus Hagen gGmbH.<sup>58)</sup> Chefarzt der Allgemeinen Psychiatrie ist Dr. med. Dipl.-Biol. Philipp Görtz.

Nach 27 Jahren als Lehrerin und Rektorin verlässt Anja Krüselmann die Grundschule Im Kley mit Teilstandort Reh und widmet sich neuen Aufgaben im Schulamt Recklinghausen.

Lars Flügge, Geschäftsführer der Flügge GmbH & Co. KG<sup>59)</sup>, wird zum Obermeister der Fleischer-Innung Westfalen-Mitte gewählt.

### **Trauer †**

#### **Karin Nigbur-Martini**

(\* 27. Dezember 1958 – † 20. Februar 2023)

Nach langer Krankheit verstirbt Karin Nigbur-Martini im Alter von 64 Jahren. Die langjährige stellvertretende Vorsitzende von Hagen Aktiv – Freie Wählergemeinschaft gehörte von 2009 bis 2014 dem Rat der Stadt Hagen an und war von 2012 bis 2014 stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Ihren Beruf als Rechtsanwältin gab sie auf, um sich den Aufgaben als Geschäftsführerin der Fraktion Hagen Aktiv im Rat zu widmen.

Bis zu ihrem Tod gehörte sie als Mitglied der Bezirksvertretung Hohenlimburg an und war zwischen den Jahren 2015 bis 2020 stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins HoLiBru.

#### **Peter Leisten**

(\* 20. Januar 1959 – † 26. Februar 2023)

Zitat Internet (Auszug): „Peter Leisten, ehemaliger CDU-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Hohenlimburg und Hohenlimburger mit Leib und Seele, ist ... nach langer schwerer Krankheit verstorben.“

*Mit ihm verliert Hohenlimburg nicht nur einen klugen und engagierten Kommunalpolitiker; mit ihm verliert der Stadtbezirk einen intellektuell vielseitigen und menschlich zugänglichen ‚Macher‘...*

*Als Hermann Hulvershorn 1999 zum Bezirksbürgerbürger gewählt wird, bestellt ihn die CDU-Fraktion zu ihrem neuen Fraktionschef. Als Fraktionsvorsitzender unterstützt er 10 Jahre Bezirksbürgermeister Hermann Hulvershorn und ab 2009 dessen Nachfolger im Amt, Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss. Beide schätzten seine Expertise und seine Bürgernähe...Zur Kommunalwahl 2020 tritt er krankheitsbedingt nicht mehr an...<sup>60)</sup>*

### **Sport**

Der Badminton-Zweitligist BC Hohenlimburg<sup>61)</sup> zieht sich aus der 2. Bundesliga zurück und startet künftig in der Regionalliga. Personelle Gründe, erhebliche Trainingsaufwände und Auswärtsfahren zu weit entfernten Spielorten sind die Gründe. Im baden-württembergischen Herrenberg gewinnen die Spieler bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen fünf Medaillen: Hendrik Westermeyer Gold im Doppel, Bronze im Mixed mit BCH-Teamkameradin Stefanie Bannenber, Silber im Doppel und Bronze im Einzel. Zudem Fabian Dietrich Silber im Doppel.

Sascha Maistrenko wird Trainer der Verbandsliga-Handballer des HSG Hohenlimburg. Maistrenko ist 40-facher russischer

Nationalspieler. Bereits in der Saison 2017/2018 trainierte er die Hohenlimburger Herren.

Aus Mitteln der Sportpauschale<sup>62)</sup> wird die im Jahr 2012 errichtete 400-Meter-Tartanbahn im Erich-Berlet-Stadion erneuert. Kostenschätzung: 170.000 EUR.

Herta Ribbert wird neue Vorsitzende des TV Berchum 1885.<sup>63)</sup>

Der Kanu-Club Hohenlimburg ist Ausrichter der NRW-Landesmeisterschaften im Kanu-Slalom am Bundestützpunkt / Landesleistungszentrum Olympiastützpunkt Ruhr-Ost in Hohenlimburg.

Nils Langwald wird Nachfolger von Marco Polo als Cheftrainer der Landesliga-Fußballer des SV Hohenlimburg 1910.

Nach 22 Jahren als Trainer, Vorstandsmitglied und zuletzt 10 Jahren als Jugendvorsitzender des SV Hohenlimburg 1910 übergibt Torsten Nordhoff die Aufgaben als Abteilungsleiter an Dariusz Zawistowski.

Der Schützenverein Hohenlimburg 1834<sup>64)</sup> realisiert in einem Zeitfenster von drei Jahren zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen, darunter Vereinsheim, Schießanlagen, Laserwaffen, behindertengerechte Eingänge. Der Verein bietet Schießsport mit Bogen, Kleinkaliber, Luft- und Laserwaffen an. Beim 189. Schützenfest wird Uwe Deppe Schützenkönig – im neu errichteten Schützenstand.

## **Anzeige**



- 1) „Stolpersteine“ ist eine Aktion des Künstlers Gunter Demnig, die im Jahr 1996 ins Leben gerufen wurde und an die Opfer in der Zeit des Nationalsozialismus erinnern soll. Stolpersteine sind in mehr als 1.300 Kommunen in Deutschland und mehr als 20 Ländern Europas verlegt. Mit Kopf und Herz stolpert man über „Stolpersteine“. An Stellen des letzten selbstgewählten Wohnortes von Opfern werden Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir eingelassen. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Die mehr als 16.400 Stolpersteine in Nordrhein-Westfalen stehen im digitalen Angebot des Westdeutschen Rundfunk (WDR) „Stolpersteine NRW – Gegen das Vergessen“. Der WDR macht die Geschichte hinter den Steinen des Künstlers Gunter Demnig digital zugänglich. Jeder Stein ist mit Texten, Illustrationen und Augmented-Reality-Elementen hinterlegt. Die App ist kostenfrei im Store erhältlich. Zudem ist die Nutzung auch mit dem Desktop-Browser möglich: <https://stolpersteine.wdr.de/web/de/> (abgerufen am 13.07.23)
- 2) Wilhelm Bleicher: „Sterns Haus in der Wesselbach | Stern's House, Wesselbach-Street Nr. 4“ in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 76. Jahrgang, Heft 9/2015, September 2015, S. 302 - 305
- 3) Wilhelm Bleicher: „Vier Stolpersteine nahe dem ehemaligen Haus Stern, Wesselbachstraße 4“ in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 76. Jahrgang, Heft 9/2015, September 2015, S. 308 – 309 und Herbert Langenohl: „Mit dem Herzen stolpern... Rede zur Stolpersteinverlegung in Hagen Hohenlimburg am 29. August 2014“ in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 76. Jahrgang, Heft 9/2015, September 2015, S. 311 – 313
- 4) Paul Celan: Todesfuge. Text des Gedichtes in deutscher Sprache: <https://www.lyrikline.org/de/gedichte/todesfuge-66> (abgerufen am 22.02.24)
- 5) Stefan Welzel / Sheri Stern: „Die Sterns – Eine Familie aus der Wesselbach“ in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Heft 5/2023, Mai 2023, S. 189 - 195
- 6) Sheri Stern: Reuniting The Neshamas: A Journey of Remembrance, Commemoration and Healing, Taschenbuch, 2021, Mazo Publishers, 336 Seiten, ISBN-10: 1956381058 + ISBN-13: 978-1956381054
- 7) Übersetzung: Die Wiedervereinigung der Seelen – Eine Reise des Erinnerns, Gedenkens und Heilens
- 8) Nordrhein-Westfalen-Initiative "Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren": <https://www.mhkbk.nrw/foerderprogramme/nordrhein-westfalen-initiative-zukunftsfaeheige-innenstaedte-und-ortszentren> (abgerufen am 27.11.23)
- 9) Der gemeinnützige Verein „Wir in Hohenlimburg“ geht aus der Initiative „Hochwasserhilfe Hohenlimburg“ hervor und nutzte zunächst das ehemalige Ladenlokal der Drogerie „Ihr Platz“ in der Freiheitstraße 40 zur Bereitstellung von Sachspenden. Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik 2021, Teil 2, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Heft 7/2022, Juli 2022, S. 229 – 234
- 10) Über die viele Jahrzehnte währende Tradition der Gaststätte Busch wurde in den Heimatblättern zahlreich publiziert, so: Widbert Felka: „Gaststätte Busch“, erste Folge der Reihe „Zur Schenke – Alte Wirtshäuser in Hohenlimburg“ in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 76. Jahrgang, Heft 2/2015, Februar 2015, S. 58 - 60
- 11) Zahlreiche weitere Fotos zur Gaststätte Busch und zu Haus Busch finden sich in der Bilderdatenbank des Verein(s) für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.: <https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 14.01.24)
- 12) Erdmute Hünig: „75 Jahre Auto Schneider – Aus einer Kfz-Werkstatt entwickelte sich ein namhaftes Hohenlimburger Autohaus“, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 67. Jahrgang, Heft 9/2006, September 2006, S. 314 – 317
- 13) Leuna-Benzin war der Markenname für einen von der I.G. Farben synthetisch hergestellten Ottokraftstoff. Der Name LEUNA hat seinen Bezug seit 1927 auf den Herstellungsort, den Leunawerken in der Stadt Leuna, südlich von Halle (Saale). Das heutige Raffinerie-Kraftwerk Leuna wird betrieben von der Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH, einer Gesellschaft der STEAG GmbH.
- 14) <https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 30.01.24)
- 15) Bahnhof Hohenlimburg. Der Bürgerverein Wesselbach richtete am 3. Juli 2012 eine Petition an den Landtag NRW mit dem Ziel der Herstellung der Barrierefreiheit. Ein Anhörungstermin nach § 41 a der NRW-Landesverfassung fand am 21. Februar 2013 in Hohenlimburg statt. In seiner Sitzung am 15. Oktober 2013 hat der Petitionsausschuss das Anliegen des Petitanten beraten und einen Beschluss gefasst. In seiner 44. Sitzung hat der Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landtags NRW am Donnerstag, 20. November 2014, der Vorlage u. a. zur Herstellung der Barrierefreiheit am Bahnhof Hohenlimburg zugestimmt. „Hohenlimburger Stadtchronik 2014, Teil 2“, 76. Jahrgang dieser Zeitschrift, Nr. 3/2015, S. 81 - 96, im Internet: [https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/stadtdchronik2014teil2\\_22.pdf](https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/stadtdchronik2014teil2_22.pdf) – Entwicklungsschritte hin zur Herstellung der Barrierefreiheit seit der Präsentation erster (eigener) Lösungsvorschläge am 30. August 2007.: <http://www.buergerverein-wesselbach.de/brucke.html> (abgerufen am 29.01.24)
- 16) Felka, Widbert: Ein vorletzter Blick auf das Bahnsteigdach aus Kaisers Zeiten am Hohenlimburger Bahnhof, in: Hohenlimburger Heimatblätter, 81. Jahrgang, Nr. 1/2020 S. 23 - 27. „St I“: Abk. für „Gesellschaft für Stahlindustrie. Bochum“.
- 17) Förderverein HohenlimBuch e.V.: <https://hohenlimbuch.de/> (abgerufen am 14.01.24)
- 18) Nach Änderung der Förderrichtlinie Wiederaufbau NRW zum 1. Juli 2023 können Betroffene weiterhin Anträge auf Wiederaufbau stellen. Die Frist läuft am 30. Juni 2026 aus. Unternehmen können Anträge bis 31. Dezember 2024 einreichen. <https://www.land.nrw/wiederaufbauhilfe> (abgerufen am 14.01.24)
- 19) Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Beseitigung von Schäden an öffentlicher und privater Infrastruktur sowie zum Wiederaufbau anlässlich der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 (Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen), Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung – 531-FRL Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen – vom 6. Mai 2022: [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_vbl\\_detail\\_text?anw\\_nr=7&vd\\_id=20486&menu=0&sg=0&keyword=F%F6rderrichtlinie%20Wiederaufbau](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=20486&menu=0&sg=0&keyword=F%F6rderrichtlinie%20Wiederaufbau) (abgerufen am 14.01.24)
- 20) Pflegestern GmbH: <https://www.pflegestern-hagen.de/> (abgerufen am 14.01.24)
- 21) Hohenlimburger Bauverein eG: <https://www.holibau.de/> (abgerufen am 23.01.24)
- 22) Chronik Corona-Virus SARS-CoV-2: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus> (abgerufen am 23.01.24)
- 23) Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Hagen, darunter Gnadenkirche in Hagen-Holthausen. <https://www.emmausgemeinde-hagen.de/ueber-uns/unsere-kirchen> (abgerufen am 28.01.24)
- 24) Radio Hagen. Wortbeitrag Alina Höngen/Radio Hagen und Vorsitzende Sabine Krink: <https://www.radiohagen.de/artikel/neuanfang-mit-60-jahren-beim-verein-der-aktiven-hohenlimburger-1796900.html> (abgerufen am 31.01.24)
- 25) Pro Integration (Pro-i) ist Inklusionsbetrieb nach § 215 SGB IX (Sozialgesetzbuch, 9. Buch.) Hier handelt es sich um eine durch das Schwerbehindertenrecht geregelte Form der Beschäftigung für schwerbehinderte Menschen mit Mindest- und Höchstgrenzen (mindestens 30 Prozent, i. d. R. nicht mehr als 50 Prozent) und spezifischen Unterstützungsleistungen. Pro-i gehört seit dem Jahr 2019 zur Holding der Diakonie Mark Ruhr. <https://www.iswe.de/ueber-uns/pro-integration-ggmbh> (abgerufen am 30.01.24)
- 26) Cafe Kännchen: <https://www.cafe-kaennchen.de/> (abgerufen am 14.01.24)
- 27) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2022, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 84. Jahrgang, Heft 2/2023, Februar 2023, S. 67

- 28) Stadtteilbücherei Hohenlimburg:  
[https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb\\_48sb/fb\\_48sb\\_02/fb\\_48sb\\_0203/stadtteilbuecherei\\_hohenlimburg.html](https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_48sb/fb_48sb_02/fb_48sb_0203/stadtteilbuecherei_hohenlimburg.html) (abgerufen am 23.01.24)
- 29) Der Hohenlimburger Schwimmverein hat aktuelle Entwicklungsschritte hin zum Ganzjahresbad auf seiner Webseite veröffentlicht:  
<https://www.hohenlimburger-sv.de/> (abgerufen am 23.01.24)
- 30) Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, kurz Straßen.NRW, ist als Straßenbauverwaltung verantwortlich für die Planung, den Bau und den Betrieb des überörtlichen Straßennetzes in Nordrhein-Westfalen und wurde als Landesbehörde zum 1. Januar 2001 gegründet. [https://www.strassen.nrw.de/de/?gclid=EAlaIqobChMlyrvMqO\\_zgwMVPJaDBx3jIqQsEAAYASAAEgKhaFD\\_BwE](https://www.strassen.nrw.de/de/?gclid=EAlaIqobChMlyrvMqO_zgwMVPJaDBx3jIqQsEAAYASAAEgKhaFD_BwE) (abgerufen am 23.01.24)
- 31) Am heutigen Richard-Römer-Lennebad hatten im Jahr 1983 die damaligen Bezirksvorsteher Horst Wisotzki (Haspe) und Marlies Schumann (Hohenlimburg) eine Linde als Ausdruck der Freundschaft gepflanzt. Eine weitere Linde fand ihren Platz im Quellgebiet der ehemaligen Andreas-Brauerei (1848 – 1994) in Haspe.
- 32) Hasper Lieder: <https://hasper-kirmes.de/hhbv/hasper-lieder/> (abgerufen am 31.01.24)
- 33) Fahrplan der Hagener Straßenbahn AG: <https://www.hst-hagen.de/fahrplan> (abgerufen am 29.01.24)
- 34) Ralf Blank: Die Schlosskanonen von Hohenlimburg – Artilleriegeschütze mit einer wechselvollen Geschichte.  
[https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/2699/file/bulle\\_2\\_01\\_pro06.pdf](https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/2699/file/bulle_2_01_pro06.pdf) (abgerufen am 23.01.24)
- 35) Schloss Hohenlimburg: <https://schloss-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 23.01.24)
- 36) Das Bestattungshaus Pieper hat auf seiner Internetpräsenz einen Zeitstrahl der Firmengeschichte veröffentlicht:  
<https://bestattungen-pieper.de/historie/> (abgerufen am 28.01.24)
- 37) HAGENBAD GmbH, Richard-Römer-Lennebad: <https://www.hagenbad.de/baeder/richard-roemer-lennebad> (abgerufen am 28.01.24)
- 38) „[...]Am 8. März 1922 eröffnete Hubert Küppers an der heutigen Elseyer Straße sein Geschäft mit Pferd und Wagen. Im Jahr 1938 baute er ein Mehrfamilienhaus mit Garagenhalle im heutigen Spieck 4. In der Straße ist die Firma bis heute ansässig. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges hatte der Betrieb drei motorisierte Lastwagen angeschafft. Davon wurden zwei Lastwagen zu Kriegszwecken eingezogen. Um dem eigenen Sohn die Einberufung an die Kriegsfrent zu ersparen, musste auf dem verbliebenen Lastwagen Munition für die Wehrmacht transportiert werden. Nach Kriegsende konnte mit dem Aufschwung der Wirtschaftswunder-Jahre das Geschäft ausgebaut werden. Im Jahr 1956 ging das Transportgeschäft auf den Sohn Josef Hermann Küppers über. Im Jahr 2009 übergab er an seinen Sohn Hermann Küppers, der den Betrieb bis heute leitet. Zum Hauptgeschäft gehören heute Asphalttransport in Thermomulden und Fahrten mit Rohmaterial für den Straßenbau.[...]“ Textquelle: WESTFALENPOST, 13. März 2023
- 39) Mannesmann – MULAG. MULAG: Abk. für Motoren und Lastwagen AG, ehemals in Aachen ansässiges Unternehmen, das u. a. Nutzfahrzeuge herstellte.
- 40) Feuerwehr Hagen: [https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb\\_37/fb\\_37\\_01/startseite.html](https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_37/fb_37_01/startseite.html) (abgerufen am 31.01.24)
- 41) SUBSTITUTES: <https://www.backstagepro.de/substitutes> (abgerufen am 31.01.24)
- 42) Das Kaltwalzmuseum. Entwicklungs- und Realisierungsschritte hat die Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V. auf ihrer Internetpräsenz veröffentlicht, darunter auch Fotos von der Inneneinrichtung am neuen Standort im LWL-Freilichtmuseum Hagen.  
<https://www.fv-kaltwalzwerke.de/index.php/homepage/struktur-2/22-geschichte-bottom3/131-kaltwalzmuseum> (abgerufen am 28.01.24)
- 43) Das Deutsche Kaltwalzmuseum hatte bis zum Auszug im August 2017 29 Jahre seinen Standort im Alten Palais von Schloss Hohenlimburg.
- 44) Dr. Kai Wilke, Geschäftsführer Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG, Iserlohn: <https://www.risse-wilke.de/> (abgerufen am 28.01.24)
- 45) Klaus von Werneburg, Rechtsanwalt. \*3. Oktober 1942 - † 23. Februar 2023. Ehem. Vorsitzender des Stiftungsrates der C.D. Wälzholz Unternehmensgruppe
- 46) Vereinigte Nachbarschaften VVaG: <https://www.vn-versicherung.de/ueber-uns/> (abgerufen am 29.01.24)
- 47) Lustspiel um den „Schlüssel zum Glück“. Informationen und Leseprobe: [https://www.dtvver.de/de/theater/index/product/product\\_id/2326](https://www.dtvver.de/de/theater/index/product/product_id/2326) (abgerufen am 29.01.24)
- 48) ThyssenKrupp Federn und Stabilisatoren GmbH:  
<https://www.thyssenkrupp-automotive-technology.com/de/unternehmen/organisationsstruktur/springs-und-stabilizers> (abgerufen am 29.01.24)
- 49) Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elsey in Hohenlimburg. <https://elsey.ekvw.de/> (abgerufen am 29.01.24)
- 50) Tagesschau/ARD v. 24. Februar 2023 zum Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet:  
<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/erdbeben-tote-tuerkei-syrien-101.html> (abgerufen am 31.01.24)
- 51) Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. <https://www.werbegemeinschaft-hohenlimburg.de> (abgerufen am 31.01.24)
- 52) Verband für Sport in Hohenlimburg e.V. <http://www.vfs-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 31.01.24)
- 53) Olaf Henning: <https://olaf-henning.com/> (abgerufen am 31.01.24)
- 54) [https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb\\_bvho/fb\\_bvho\\_01/fb\\_bvho\\_0103/mitglieder.html](https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_bvho/fb_bvho_01/fb_bvho_0103/mitglieder.html) (abgerufen am 14.01.24)
- 55) Stadtteilbücherei Hohenlimburg:  
[https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb\\_48sb/fb\\_48sb\\_02/fb\\_48sb\\_0203/stadtteilbuecherei\\_hohenlimburg.html](https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_48sb/fb_48sb_02/fb_48sb_0203/stadtteilbuecherei_hohenlimburg.html) (abgerufen am 23.01.24)
- 56) Hüseyin Kum, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Zusatzbezeichnungen Suchtmedizin, Stressmedizin, Verkehrsmedizin, Psychotraumatologie und Medizinethik.
- 57) Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey:  
<https://kkh-hagen.de/medizinische-standorte/zentrum-fuer-seelische-gesundheit/psychiatrie-und-psychotherapie-suchtbehandlungszentrum/leistungsspektrum/zentrum-fuer-seelische-gesundheit-elsey/> (abgerufen am 28.01.24)
- 58) Katholisches Krankenhaus Hagen gem. GmbH: <https://kkh-hagen.de/> (abgerufen am 28.01.24)
- 59) <https://www.catering-fluegge.de/> (abgerufen am 28.01.24)
- 60) Textquelle: <https://www.edu-fraktion-hagen.de/artikel/hohenlimburg-verliert-peter-leisten> (abgerufen am 23.01.24)
- 61) Der BC Hohenlimburg stieg in der Saison 2016/2017 von der Regionalliga in die 2. Bundesliga auf. In der Saison 2018/2019 war der BC Hohenlimburg Meister. Die Berechtigung zum Aufstieg in die 1. Bundesliga wurde wegen des Aufwandes und der finanziellen Bedingungen nicht wahrgenommen. <http://www.bc-hohenlimburg.de/index.php> (abgerufen am 28.01.24)
- 62) Stadt Hagen: Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Sportstätten aus der Sportpauschale:  
[https://www.hagen.de/web/media/files/fb/fb\\_szs/broschueren/Richtlinie\\_zur\\_Foerderung\\_von\\_Investitionsmassnahmen\\_01.01.2023\\_.pdf](https://www.hagen.de/web/media/files/fb/fb_szs/broschueren/Richtlinie_zur_Foerderung_von_Investitionsmassnahmen_01.01.2023_.pdf) (abgerufen am 14.01.24)
- 63) Der Im Jahr 1888 gegründete Turnverein Berchum hat seine Vereinsgeschichte anlässlich seines 125-jährigen Bestehens im Jahr 2010 dokumentiert. Die zwei Dokumente sind auf der Internetpräsenz des Vereins abrufbar:  
<https://www.turnverein-berchum.de/startseite/unser-verein/vereinsgeschichte/> (abgerufen am 28.01.24)
- 64) Schützenverein Hohenlimburg 1834 e.V. Der Schützenverein blickt auf nahezu 190 Jahre seines Bestehens. Die Geschichte des Vereins hat der Verein auf seiner Internetpräsenz veröffentlicht: <https://www.schuetzenverein-hohenlimburg.de/der-verein/geschichte> (abgerufen am 29.01.24)